



## Was wäre Rülzheim ohne Moby Dick?



Der Tourismus für unsere Verbandsgemeinde ist, wie an anderer Stelle dieser Dorfgespräch-Ausgabe berichtet wird, auf einem guten Weg und eine wesentliche Rolle spielt das „Moby Dick“. Leider hat sich das Schwimmbad in den letzten Jahren trotz Umbau zu einer zunehmenden Belastung für die Gemeindeglieder und letztlich auch für die Ortsgemeinde

selbst entwickelt. Seine Zukunft steht auf dem Spiel und es bedarf großer Anstrengungen, weiterer finanzieller Mittel und besonders den Willen aller Beteiligten in der

Verwaltung und im Gemeinderat, um diese Attraktion zu erhalten. Bessere Vermarktung und interessante Veranstaltungen, um die Einnahmesituation zu verbessern sind ebenso notwendig wie konsequente, umfassende Kostensenkungen beim Betrieb.

Das „Moby Dick“ ist als Anziehungspunkt in Rülzheim nicht mehr wegzudenken und es wäre ein zu schwerer Verlust, wenn die Angebote, die im und um das Schwimmbad bestehen, wegbrechen würden. Das muss mit aller Kraft verhindert werden! Wünschenswert wäre, wenn mehr Bürgerinnen und Bürger aus der Verbandsgemeinde Rülzheim und der unmittelbaren Umgebung das Moby Dick öfter besuchen würden. Machen Sie auch Werbung für unser Bad an Ihrem Arbeitsplatz oder wo immer das Gespräch auf Erholung im Wasser für die ganze Familie, auf das Schwimmen als Sport oder auf einen guten Saunagang kommt.



Günter Dreyer

## Rückblick auf den Kerwestand 2006

Wie bereits im Vorfeld von den Aktiven Bürgern beschlossen, sollte der Reingewinn des Sekt- und Weinstandes 2006 der Aktion „Corinna braucht Hilfe“ zu Gute



Die Aktiven Bürger, Helferinnen und Helfer des Kerwestandes 2006 mit Frau Wimmer und Herrn Weiler.

kommen. Die Übergabe des Schecks in Höhe 1.000.- EUR erfolgte im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Weinstube des Weingutes Ottmar Lang in Ingenheim. Zur Übergabe des Schecks waren Beate Wimmer und Manfred Weiler vom Verein B.L.u.T. e. V. (Bürger für Leukämie- und Tumorkranke) gekommen. Der Verein organisierte die Typisierung für die Aktion „Corinna braucht Hilfe“, welche Ausgaben in Höhe von 500.000.- EUR verursachten. Über Spenden konnten sie bis Ende November 2006 ca. 344.000.- EUR wieder erwirtschaften. Dies zeigt uns, dass immer noch ein Bedarf vorhanden ist. Wer möchte, kann unter den folgenden Konten nach wie vor für die Aktion „Corinna braucht Hilfe“ spenden: VR-Bank Südpfalz, Konto: 107568290 (BLZ 54862500), Sparkasse Germersheim-Kandel Konto: 1000040079 (BLZ 54851440).

**Die Aktiven Bürger wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes, gesegnetes Osterfest.**



### Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes:

1. Vorsitzender  
Reiner Hör  
Finkenweg 5  
76761 Rülzheim  
Tel. 7 13 34

2. Vorsitzender  
Günter Dreyer  
An der Zeppelinstr. 4  
76761 Rülzheim  
Tel. 32 70

Geschäftsführer  
Anton Rieder  
Südring 4  
76761 Rülzheim  
Tel. 70 06 71

Schatzmeisterin  
Karin Rieder  
Südring 4  
76761 Rülzheim  
Tel. 70 06 71

**Spenden und Mitgliedsbeiträge werden zu 50 % vom Finanzamt zurück-erstattet.**

Herausgeber: AKTIVE BÜRGER e.V. An der Zeppelinstr. 4, 76761 Rülzheim, [www.fwg-aktive-buerger.de](http://www.fwg-aktive-buerger.de)

# Dorfgespräch



Parteiunabhängige Mitteilung

Ausgabe 27 - 04/2007



[www.fwg-aktive-buerger.de](http://www.fwg-aktive-buerger.de)

Verbandsgemeinde Rülzheim

## Tourismus bei uns - Fitness- und Wohlfühlregion



Franz Pietruska

Was das Thema Tourismus in unserer Verbandsgemeinde angeht, trifft der uralte Spruch "vor lauter Wald sieht man die Bäume nicht" besonders gut zu. Es gibt nicht wenige Leute, die der Meinung sind, Tourismus ist nur in Gegenden wie Deutsche Weinstraße oder Pfälzerwald wirtschaftlich realisierbar.

Der Tourist ist ein Reisender und solche sehen wir täglich in den Orten unserer Verbandsgemeinde. Sie sind bereits bei uns, ganz gleich ob sie geschäftlich unterwegs sind oder ihre private Freizeit bei uns verbringen. Wir müssen uns fragen, was bieten wir denn unseren Besuchern? Wir haben einiges zu bieten, das steht außer Frage. Aber wie machen wir die Reisenden auf unsere landschaftliche und kulturelle Fitness- und Wohlfühlregion sowie die Erlebnisörtlichkeiten aufmerksam? Das ist die entscheidende Frage.

Nach der Gründung des Tourismusvereins der Verbandsgemeinde Rülzheim, des "Südpfalz-Tourismus VG Rülzheim e.V." im Herbst 2005, ist ein Jahr lang nichts geschehen. Noch nicht einmal eine einzige Vorstandssitzung folgte der Vereinsgründung.

Diese Situation hat sich seit Dezember 2006 völlig geändert. Der neue Verbandsbürgermeister Reiner Hör macht Druck und treibt die Tourismusaktivitäten kräftig voran. Die VG-Touristiker, Abteilungsleiter Haubold mit Herrn Juchem und Frau Becker, haben nach Abstimmung mit den Vorstandsmitgliedern, den Ortsbürgermeistern Eiswirth, Rheude, Schardt und dem Verbandsbürgermeister Hör sowie den Beisitzern aus dem Leistungsumfeld, ein umfangreiches Aktionsprogramm für 2007 erarbeitet und vorgestellt:

**Die Straußenfarm** hat ihren Betrieb aufgenommen. Wir empfehlen allen Bürgerinnen und Bürgern die großen Vögel zu besuchen und in den Laden, der tolle

Straußenaccessoires anbietet, reinzuschauen! Die „Mouh-Farm“ – direkt neben unserem Moby Dick – ist wirklich sehenswert. An dieser Stelle fragen sich einige bestimmt: Wie sieht die Rolle des „Moby Dick“ im Tourismuskonzept der VG aus? Klar ist, dass diese bekannte Attraktion ein wesentlicher Bestandteil bleiben muss. (siehe Artikel in diesem Dorfgespräch)

Erste Maßnahmen in den Rheinauen sind konzipiert und in der Umsetzung. Zwei **Themen-Wanderwege** in den Hördter Rheinauen sind bereits realisiert. Der „**Tulpenbaumweg**“ und der „**Treidlerweg**“, beide werden schon bald mit Infotafeln ausgestattet sein. In allen Ortsgemeinden werden großformatige Infoportale zu touristischen Aktivitäten einladen und anregen. Ortsbürgermeister Schardt in Leimersheim hat erkannt, dass der Radweg "Vom Riesling zum Zander" nicht in Neupotzen darf. Es ist logisch und praktisch, wenn dieser so attraktiv benannte Radweg bis zur Fähre nach Leimersheim geführt wird, um dort seine Radler abzuholen.



Durch das VG-Gebiet laufen zwei sehr bekannte Routen, die zur Zeit noch zu wenig beworben werden. Der „**Pfälzer Jakobspilgerweg**“ von Speyer zum Kloster Hornbach und der „**Klingbachradweg**“, beide führen mitten durch unsere schöne Landschaft.

Für die Marketingaktivitäten wurde eine Headline geboren. Unsere Region wird als „**Fitness- und Wohlfühlregion**“ nach außen getragen, natürlich immer unter dem Oberbegriff „**in der Südpfalz**“. So weiß jeder, der auf Informationsmaterial der VG Rülzheim stößt, wo unsere Region geografisch zu finden ist.

In den kommenden Tagen erscheint außerdem ein aufwändiger und attraktiver **Urlaubsführer**. In diesem Druckerzeugnis wird das gesamte touristische Potenzial abgehandelt und so positiv wie möglich herausgestellt. Der Urlaubsführer soll das **Marketinginstrument** zur

Belegung der gesamten Tourismusaktivitäten werden. Tourismusförderung können alle praktizieren. Beschaffen Sie sich einige der Urlaubsführer in der Gemeindeverwaltung und verteilen Sie diese an Freunde, Kollegen und Geschäftspartner. So tragen Sie mit dazu bei, dass der Eine oder Andere nach Rülzheim kommt und auch mal mehrere Tage hier verbringt. Die Anstrengungen der letzten Zeit zur Belegung des Tou-

## Nach Ostern geht's dann richtig los ...



Dieses Jahr hat der Rülzheimer Osterhase zusätzlich noch etwas ganz besonderes ins Nest gepackt. Bereits in der Fastnachtszeit sowohl in der Bütt, als auch bei Faschingsumzügen durfte die Verbundenheit zum neuen Mitbewohner unseres Ortes nicht fehlen. Doch um die Osterzeit haben wir hier nicht mehr nur irgendwelche Strauße, da dann bereits aus den bestehenden Gelegen die ersten Jungtiere das Licht der Welt erblicken werden.



### Die ersten echten „Rilzemer“ Strauße!

Am darauf folgenden Wochenende am 14./15. April (weißer Sonntag) soll die offizielle Eröffnung des Straußenparks stattfinden, bei der erstmals die kleinen Küken in Augenschein genommen werden können. Aus diesem Anlass halten die beiden Farmer Fr. Braun und Hr. Kistner für Sie noch so einiges bereit, wie z. B.:

- ... kostenlose Führungen (damit Sie mehr über die Tiere/Haltung erfahren können)
- ... einen außergewöhnlichen Gast: einen echten Fliegenfischer, der Ihnen zeigen wird, wie man aus Naturmaterialien (Straußenfedern, Eierschalen, Pflanzenblättern, etc.) individuellen Schmuck und Dekoration anfertigen kann
- ... auch die Kids dürfen selbst kreativ werden und ihre Eierschalen bemalen (aus denen bspw. Schmuckanhänger entstehen könnten)
- ... selbstverständlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen

risumus in unseren Gemeinden können nur der Anfang sein. Es gilt weiter an Angeboten zu arbeiten, die das Verweilen und Übernachten bei uns noch attraktiver machen. Kombinierte Programme, die das Erleben, die Fitness, Kulinarisches und Kulturelles aufeinander abstimmen oder miteinander verbinden. Es gibt viel zu tun, endlich haben wir es angepackt!

*Franz Pietruska*

### Haben Sie gewusst, dass...

- ...Straußeneier sogar von Eiweißallergikern verzehrt werden können?
- ...Straußenfleisch besonders geeignet ist zur cholesterinarmen Ernährung?
- ...aus dem Eierskalk Medizin zur Entwässerung (nach der Hildegard von Bingen – Methode) gewonnen wird?
- ...Sie beim Erwerb von bestimmten Schmuckstücken und Karten Sie bedürftige Menschen der Dritten Welt (die diese Dinge von Hand gefertigt haben) unterstützen?
- ...pro Jahr 1000-1300 Küken schlüpfen werden (z. Zt. sind es ca. 80 Tiere; etwa 100 erwachsene Tiere sind angedacht)?
- ...ein exotischer Park in der unteren Hälfte des Geländes entstehen wird, mit Pflanzen rund um den afrikanischen Kontinent (wird es sogar noch „Rilzemer“ Bananen geben)?
- ... ein Safarizelt für Events z. B. Hochzeiten, Betriebsfeiern, Geburtstage, usw. mit außergewöhnlichen Cateringservice (Cocktails, afrikanischem Gaumenschmaus) angedacht ist?

### Neugierig geworden??

Dann kommen Sie doch einfach vorbei zu einem besinnlichen, informativen Spaziergang hinein in eine andere Welt. Hier kommt ein Jeder vom wissbegierigen Kind, vom Anhänger artgerechter Tierhaltung, bis hin zum Genießer und Feinschmecker auf seine Kosten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und den neuen Bürgern (unseren Farmern) viel Erfolg mit der Verwirklichung Ihres Lebensstraums und einer weiteren Attraktion in unserer Heimat!



*Yvonne Klein*

## „Nasse Füße“ für Hördter Rheinaue?

Im inzwischen abgeschlossenen Moderationsverfahren Hördter Rheinaue wurde neben der Lage und Größe des Reserverraums (bis zu 873 Hektar = über 1000 Fußballplätze) unter anderem auch die ökologische Flutung dieses Gebietes diskutiert. Das heißt, man will an bis zu 159 Tagen im Jahr das Wasser des Rheins in den Reserverraum einfließen lassen bis zur Höhe von ca. 6,20 m am Pegel Maxau. Bei den topografischen Verhältnissen in der



Rheinaue wird es aber nicht zu einer richtigen Durchströmung, sondern zu großen stehenden Wasserflächen in den tiefen Wald- und Feldflächen kommen, insbesondere auch ortsnah entlang des Michelbachs (Altrhein). Die Landwirtschaft wird dadurch in allen betroffenen Gemeinden erhebliche Schwierigkeiten bei der Bewirtschaftung der Felder im Reserverraum haben. Viele Flächen werden überhaupt nicht mehr zu bewirtschaften sein. Darüber hinaus werden die kieshaltigen und durchlässigen Bodenschichten zu weiteren Vernässungen auch außerhalb des Reserverraumes führen, die direkt Wohn- und Gewerbegebiete sowie Freizeitanlagen beeinträchtigen können.

### Klimaveränderungen und Versumpfung?

In den weltweiten Untersuchungen und Klimamodellen zeigt sich ein bestürzend schneller Umbau des Weltklimas mit immensen Auswirkungen auch auf unsere Breitengrade. Dabei geht eine aktuelle Untersuchung des Umweltbundesamtes vom Januar 2007 von spürbar höheren Temperaturen und heftigeren Überschwemmungen aus. Besonders für den schon sehr milden Oberrheingraben werden die Tropennächte und Hitzewellen merkbar zunehmen. Dazu kommt eine deutliche Erhöhung der winterlichen Durchschnitts-Bodentemperatur. Zeitgleich mit diesen sehr ernsthafenden Vorhersagen will man direkt vor unserer Haustür jetzt trotzdem künstlich ein neues Feuchtgebiet schaffen und nimmt dafür eine erhebliche Verschärfung der Schnakenplage in Kauf. Auch wenn im Moderationsverfahren versucht

wurde, unsere Bedenken zu entkräften, kennen die hier lebenden Bürgerinnen und Bürger die Zustände der letzten Jahre allzu gut, wenn ein hoher Wasserstand mit hohen sommerlichen Temperaturen zusammentrifft. Erhöhte Ganzjahrestemperaturen mit tropischen Sommernächten können in solchen Feuchtgebieten zudem schon ausgerottete Krankheiten wieder begünstigen und entstehen lassen. In diesem Zusammenhang weist auch Greenpeace Deutschland auf ihrer Homepage darauf hin, dass viele Erreger auf dem Vormarsch in die gemäßigten Klimazonen und damit auch in die Industriestaaten sind.

### Ökologische Flutung und Katastrophenfall?

Im Katastrophenfall wird man deutlich weniger Wasser in den Reserverraum „einlagern“ können, weil sich dieser schon bei steigendem Rheinwasserstand auffüllt und die tiefen Geländeteile und Gewässer schon überschwemmt sind, bevor der Einsatzfall des Reserverraumes eintritt. Die dann schon stark durchnässten und versumpften Böden des Raumes werden zudem deutlich weniger oder kein weiteres Wasser mehr aufnehmen.



### Fazit:

Unter dem Thema Hochwasserschutz für Katastrophenfälle wurde die Diskussion um diesen Reserverraum in Hördt begonnen. Dafür haben auch wir Gesprächsbereitschaft bekundet. Doch die danach ins Spiel gebrachten ökologischen Flutungen lehnen wir ab. Sie reduzieren die Wirksamkeit des Reserverraumes im Katastrophenfall und erhöhen die unkalkulierbaren Risiken der Klimaveränderung für die Anliegergemeinden. Diese geplante künstliche Renaturierung halten wir für eine „ökologische Spielerei“, die unsere Lebensqualität dauerhaft beeinträchtigt und dem Hochwasserschutz nichts bringt.



Freie Wähler - Aktive Zukunft- Hördt *Manfred Fischer*